

CULIK-Team Stade

Handreichung

Vom Lernfeld zur Lernsituation

-- **Kurzversion** --

Vorgehen / Fragen bei der Umsetzung eines Lernfeldes:

⇒ Wie gehe ich mit den Lernzielen des Lernfeldes um?

- Ich versuche, das wichtigste Ziel / **Kernziel** herauszuarbeiten. Dabei muss ich mir den "Geist" / das Wesentliche des RLP bzw. des Lernfeldes klarmachen.
- Welches sind demnach die instrumentellen, d.h. die "zuarbeitenden" Ziele? Dabei hilft es mir, wenn ich die Lernziele nach Fach-, Methoden-, Personal- und Sozialkompetenz unterscheide.
- Sollte ich die Lernziele vom **Wortlaut** (und nicht vom Sinn her) ggf. umformulieren, damit sie klarer das benennen, was es zu lernen gilt?
- Mit welcher Intensität sollten die instrumentellen Lernziele verfolgt werden, so dass es im Sinne der zentralen Intention sinnvoll ist? Das heißt: Weshalb und wie intensiv sollte ich die einzelnen Themen bearbeiten?
- In welcher **Reihenfolge** sollten die Ziele bearbeitet werden? Ist die vorgegebene Reihenfolge ggf. umzustellen?
- Inwieweit können über die zentrale Intention einzelne Zielaspekte aufeinander bezogen (und nicht nur thematisiert) werden?
- Bleiben wesentliche Aspekte zur Erreichung der zentralen Lernziele unberücksichtigt (und müssen ggf. ergänzt werden)?

⇒ Wie gehe ich mit den Inhalten des Lernfeldes um?

Für die Strukturierung des Lernfeldes und damit für die Auswahl und Anordnung der Inhalte muss ich mich mit den folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Durch **welche Lerninhalte** (fachlich, methodisch) sind die Lernziele in diesem Lernfeld zu erreichen?
- In welchem Kontext lassen sich die Inhalte am besten darstellen?
 - Liegt dem Lernfeld ein handlungsleitender Geschäftsprozess zugrunde?

- Liegen dem Lernfeld durchgängige aufeinander aufbauende Prozesse zugrunde?
- Lassen sich sinnvolle getrennte Sequenzen bilden?
- Zwingt die logische Fachsystematik zu einer bestimmten Reihenfolge der Erarbeitung?

Bei diesen Entscheidungen habe ich auch zu berücksichtigen, welche Funktion das jeweilige Lernfeld im Curriculum der Lernfelder hat. Ggf. können mir die Strukturierungsmerkmale auf Seite 3 der Langversion dieser Handreichung weiterhelfen.

- Inwiefern ist der **AKA-Stoffkatalog** durch diese Inhalte berücksichtigt? Muss ich ggf. weitere Inhalte hinzufügen?
- Werden einige der notwendigen Inhalte bereits durch andere Lernfelder abgedeckt?
- Kann ich ggf. Teile der notwendigen Lerninhalte auf andere Lernfelder übertragen?

⇒ **Welches Lehrwerk kann ich einsetzen?**

- Welche Unterrichtsmaterialien stehen zur Verfügung und inwiefern decken sie die Inhalte ab?
z.B. eingeführtes Lehrwerk
ergänzende Lehrwerke
Materialien aus Modellversuchen, z.B. Culik
Materialien aus benachbarten Schulformen
Zur Auswahl der Lehrwerke siehe auch die Bewertungskriterien in der Anlage 2 der Langversion der Handreichung.
- Müssen eigene Materialien erstellt werden?
Die von mir oder meinem Team erstellten Materialien sollten gewissen Qualitätsstandards genügen, welche vorher zu vereinbaren sind (z.B. Dateiformate, Aufbau, Formatierung von Arbeitsblättern, Dateinamenkonventionen).

⇒ **Welches Modellunternehmen setze ich ein?**

- Bei der **Art des Modellunternehmens** habe ich zu berücksichtigen, dass es bzgl. der Produkte, Mitarbeiterstruktur, Fertigungsverfahren, Absatzwege, Lagerung etc. zu den Inhalten und Geschäftsprozessen des Lernfeldes passen muss.
Ggf. muss ich den Datenkranz eines vorhandenen Modellunternehmens entsprechend anpassen.
- Ist eine **mediale Aufbereitung** sinnvoll oder notwendig und kann ich den PC-Einsatz an meiner Schule organisieren?
- Welche Qualifikationen benötige ich als Lehrer / Lehrerin zum Umgang mit Modellunternehmen, benötige ich ggf. Schulung / Beratung?

Welche Lernsituation formuliere ich?

- Definition: Unter einer Lernsituation ist eine didaktisch konstruierte thematische Einheit zu verstehen, die komplexe berufliche, private oder gesellschaftliche Aufgabenstellungen beinhaltet.
- **Wie viele / welche** Lernsituationen ergeben sich aus dem gewählten Aufbau des Lernfeldes?
- Wie gehe ich an die **Erstellung** einer Lernsituation heran?
Kriterien zur Modulierung von Lernsituationen finde ich in der Anlage 4 der Langversion dieser Handreichung. Bei der Erstellung ist es hilfreich, ähnlich gelagerte Lernsituationen aus vorhandenen Materialien zur Hilfe zu nehmen. Wichtig ist bei der Erstellung, dass die Lernsituation so komplex angelegt sind, dass sich alle Aufgaben und Inhalte, die im Verlauf des Lernfeldes sukzessive dazukommen, nahtlos in die Systematik einordnen lassen.

⇒ Wie baue ich die Lernsituation auf?

- Mein Team sollt es sich auf eine einheitliche inhaltliche und formale Gestaltung einigen.
- Es empfiehlt sich folgender Aufbau:
 - 1 Zielformulierung
 - 1.1 zentrale Lernziele
 - 1.2 instrumentelle Lernziele
 - 2 Zentrale Inhalte / Schlüsselbegriffe
 - 3 Didaktisch-methodische Hinweise zur Umsetzung der Ziel- und Inhaltsangaben im Unterricht mit Beschreibungen sowie Begründungen von
z.B. Struktur der Lerninhalte
Gliederung des Lernfeldes in Sequenzen
Modellunternehmen
Einstieg
Alternative Vorgehensweise
 - 4 Makrosequenzen / Geschäftsprozesse / Themenbereiche
Beispiele für den Aufbau von Makrosequenzen finden sich im Anhang der Langversion dieser Handreichung.
 - 5 Anlagen
z.B. Lernsituationen, Arbeitsblätter, Lehrwerke